

Gliederung. Asien bildet die größte zusammenhängende Landmasse, die es auf der Erde gibt. Die Küsten sind zwar durch zahlreiche Meerbusen vielfach gegliedert, doch zeigen auch die Glieder des Riesenerdteils noch gewaltige Größen: Jede der drei südasiatischen Halbinseln ist 5 bis 6 mal so groß als das Deutsche Reich. Der westlichste Vorsprung Asiens ist die Halbinsel Kleinasien. Diese nähert sich an zwei Stellen dem Festlande von Europa bis auf ganz geringe Entfernungen, nämlich am Bosphorus oder der Straße von Konstantinopel und an der Meerenge des Hellespont oder der Dardanellen, welche so nach den festen Schlössern genannt ist, die diese wichtige Schifffahrtsstraße bewachen. Dazwischen liegt das kleine Marmara-Meer, das seinen Namen einer darin liegenden Insel verdankt. Im Süden scheiden drei Meerbusen des Indischen Ozeans drei Halbinseln voneinander. Zwischen dem Roten Meer, das durch die Meerenge Bab-el-Mandeb, d. h. Tor der Bedrängnis, mit dem Ozean verbunden ist, und dem Arabischen Meerbusen liegt die Halbinsel Arabien; der Meerbusen von Bengalen trennt Vorder- und Hinterindien voneinander. Die Ostküste zeigt die reichste Gliederung: Fünf Randmeere werden durch Inselbogen vom offenen Ozean getrennt. Die Aleuten bilden die Fortsetzung der Halbinsel Alaska und begrenzen das Beringsmeer. Das Ochotskische Meer wird durch die Halbinsel Kamtschatka und die Kurilen, das Japanische Meer durch Sachalin und die Japanischen Inseln, das Ostchinesische Meer durch Korea und die Riukiu-Inseln, das Südchinesische Meer durch Formosa, die Philippinen und Borneo umrahmt. Diese Inselbögen sowie die Inseln des Malaiischen Archipels gehörten einst zum Festland; sie wurden von demselben durch Landeinbrüche getrennt. An den Bruchspalten drangen vulkanische Massen an die Erdoberfläche; auf Kamtschatka, den Kurilen, den Japanischen Inseln und dem Malaiischen Archipel befinden sich noch zahlreiche tätige Vulkane.

Oberflächengestalt. 1. Gewaltige Gebirgssysteme durchziehen vorwiegend in westöstlicher Richtung das asiatische Festland. Den Kern des Erdteils bildet das weite Gebiet von Zentralasien, das, vom Kap Deschnew, der östlichsten Spitze Asiens, bis zum Amu und von dort bis Kanton sich erstreckend, in Dreiecksform fast zwei Drittel des Erdteils umfaßt. Zu mächtigen Falten aufgereiht, erscheint es als abwechselnd aus breiten Einsenkungen und ansehnlichen Gebirgen oder gewaltigen Hochrücken zusammengesetzt, während sich an der Westecke wie eine Zitadelle die 4000 m hohe Pamirhochfläche erhebt, von welcher die Gebirge nach Osten und Westen fächerförmig ausstrahlen.

Den Südrand von Zentralasien stellt der Himalaja, d. h. Schneewohnung dar, ein über 2200 km langes und 300 km breites Gebirge. In ihrer ganzen Großartigkeit erscheinen seine gewaltigen Ketten von Indien her. Reihen von schneebedeckten Bergen ragen über die dunkle, graugrüne Masse, durch welche sich ungeheure Gletscher in die Täler hinabziehen. Die höchsten